



Ausgabe 5 in 2026

Kabinengeflüster

Vereinszeitung des SV Blau-Weiß Dahlewitz



In dieser Ausgabe

Ein Stern für Girls Power	3-4
Jugend Fußball Saison 25/26	5-7
Vereinsscheine startet	8-9
Ehrenadler überreicht	10-11
Jugend Handball Saison 25/26	12-16
Zu Gast bei Trude	17-19
Nevios Weg zu Union Berlin	20-23
Termine	24



VORWORT

Liebe Blau-Weiße Familie,

die Sommerferien sind vorbei und wie jedes Jahr fühlt es sich an, als hätten sie die Geschwindigkeit eines Sprintduells zwischen unseren schnellsten Jugendlichen. Kaum hat man die Sportsachen aus dem Schrank geholt, schon stehen die ersten Trainings wieder an. Doch genau das macht unseren Verein aus: Die Jugend ist zurück, voller Energie, Tatendrang und guter Laune. Und diese Ausgabe gehört ganz euch.

Wir werfen einen Blick auf die Ergebnisse der vergangenen Saison, Leistungen, die zeigen, wie stark unser Nachwuchs ist. Egal ob auf dem Spielfeld oder in der Halle: Unsere jungen Sportlerinnen und Sportler haben bewiesen, dass Teamgeist, Training und eine Portion Mut eine unschlagbare Kombination sind. Ein besonderer Höhepunkt ist die Auszeichnung des Projekts „**Girls Power**“ der Handballabteilung mit dem Stern des Sports. Dieses Projekt zeigt, wie moderne Jugendarbeit aussehen kann: selbstbewusst, mutig und voller Energie. Unsere Mädchen setzen ein Zeichen und zwar eines, das weit über Dahlewitz hinausstrahlt.

Ebenso gratulieren wir Stephan Klein, der für sein 30-jähriges Engagement im Kinder- und Jugendsport den **Ehrenadler der Brandenburgischen Sportjugend** erhalten hat. Drei Jahrzehnte Einsatz, Leidenschaft und Herzblut das ist Vereinsgeschichte pur. Und ein Grund, warum unsere Jugendarbeit heute so stark ist.

Scheine für Vereine – REWE Dahlewitz unterstützt uns wieder!

Es ist wieder soweit: Scheine für Vereine startet in eine neue Runde. Das bedeutet: Beim Einkaufen fleißig Vereinsscheine sammeln, einlösen und damit unseren Nachwuchs unterstützen. Jede Vereinsschein-Spende hilft uns, Trainingsmaterial zu erweitern, neue Geräte anzuschaffen oder einfach die Ausstattung zu verbessern.

Unser REWE in Dahlewitz ist erneut ein großartiger Partner und wir zählen auf euch. Also: Beim nächsten Einkauf nicht nur an die Einkaufsliste denken, sondern auch an Blau-Weiß Dahlewitz. Die Scheine sind klein, aber ihre Wirkung ist groß.

Viel Spaß beim lesen wünscht Euch Bodo

Girls Power und ein glänzender Stern Dahlewitz erobert Luckenwalde

Als klar war, dass unser Trainer Marko Thiede, der Vater aller Erfolge, der Mann, der unsere Handball-Mädels mit einer Engelsgeduld trainiert, die selbst ein Biber beim Staudammbau nicht aufbringt, diesmal verhindert war, stand ich plötzlich im Mittelpunkt. Ich, der mit den kurzen Beinen, dem großen Herzen und der unkontrollierbaren Neigung, nervös an Holz zu knabbern. Und so machte ich mich auf den Weg nach Luckenwalde, mit einer Vereinsjacke, die mir eigentlich zu groß ist, und dem festen Vorsatz, diesmal wirklich nicht an fremden Möbeln zu testen, ob sie „biberfreundlich“ sind. Schon auf der Fahrt fühlte ich mich wie ein Held in einem Film, nur dass mein Auto nicht dramatisch brummte, sondern eher klang, als würde es gleich nach einem Stück Birkenholz fragen.

In Luckenwalde angekommen, stand ich zwischen lauter wichtigen Menschen, die alle sehr seriös wirkten. Ich versuchte ebenfalls seriös zu wirken, was bei einem Biber naturgemäß schwierig ist, weil meine Schneidezähne immer ein bisschen aus dem Mund schauen, egal wie sehr ich mich bemühe.

Als unser Projekt „Girls Power“ vorgestellt wurde, bekam ich eine Gänsehaut, und das ist bei einem Biber mit Fell gar nicht so einfach. Denn dieser Stern, den wir dort bekommen sollten, war nicht einfach irgendein Preis. Er war ein Symbol. Ein Spiegel der letzten zwei Jahre, in denen unsere Handball-Mädels gewachsen sind wie junge Birken am Flussufer. Zwei Jahre voller Training, Schweiß, Lachen, Teamgeist, Rückschläge, Comebacks und dieser unbändigen Energie, die nur Mädchen haben, die wissen, dass sie etwas Besonderes schaffen. Der Stern stand für jedes Tor, jede Träne, jeden Erfolg, jede kleine und große Heldin in unserer Halle.



**STERNE DES
SPORTS**



Als die Jury „Platz 2“ verkündete, „ein Stern des Sports“ überreichte und „500 Euro Preisgeld“ nannte, nickte ich, als hätte ich das alles schon hundertmal erlebt, während ich innerlich jubelte wie unsere Mädels nach einem Last-Minute-Tor. Ich nahm den Stern entgegen, als wäre er ein Schatz aus purem Gold, und ich schwöre, er hat in dem Moment ein bisschen geglitzert. Vielleicht war es das Licht. Vielleicht war ich es.

Auf der Rückfahrt setzte ich den Stern auf den Beifahrersitz, damit er nicht allein ist. Ich fuhr besonders vorsichtig, denn man weiß ja nie, wie empfindlich so ein Stern ist. Und während ich durch die brandenburgische Landschaft rollte, dachte ich an Marko, an die Mädels, an die vielen Trainingsstunden, an die Energie, die in diesem Projekt steckt. Ich war gerührt, wirklich gerührt – so sehr, dass ich fast vergessen hätte, an einer Raststätte nach einem Stück Holz zu fragen. So kam ich zurück nach Dahlewitz: ein Biber, ein Stern, 500 Euro im Gepäck und ein Herz, das ein bisschen größer war als vorher. Und ich wusste: Dieser Stern gehört den Mädels. Er erzählt ihre Geschichte. Und ich? Ich war einfach glücklich, dass ich ihn abholen durfte – und dass ich es geschafft hatte, ohne irgendwo eine Tischkante anzuknabbern. Naja... fast.

Fußball in Dahlewitz: Höhenflüge, Herzschmerz und jede Menge Hoffnung

Die vergangene Saison hatte für unsere Fußballabteilung wirklich alles zu bieten: sportliche Höhenflüge, bittere Entscheidungen, große Emotionen und die Erkenntnis, dass der Alltag eines Jugendlichen manchmal härter ist als jeder Zweikampf. Unsere A-Jugend, die als Spielgemeinschaft mit der Admira an den Start gegangen war, musste zur Rückrunde schweren Herzens abgemeldet werden. Nicht etwa, weil die Jungs den Fußball plötzlich langweilig fanden, ganz im Gegenteil. Aber wenn Ausbildung, Abitur oder Studium gleichzeitig anklopfen und der Terminkalender aussieht wie ein vollgestopfter Adventskalender, bleibt der Fußball manchmal auf der Strecke. Wir nehmen es sportlich und hoffen, dass einige der Jungs später wieder den Weg zu uns finden, wenn der Lernstress nachlässt und die Bücher nicht mehr über den Platz dribbeln.



Unsere B-Jugend, die gemeinsam mit dem BSC Preußen Blankenfelde in der Landesklasse spielte, zeigte dagegen eine Saison, die man getrost als „stabil wie ein Betonpfosten“ bezeichnen kann. Am Ende sprang ein richtig guter vierter Platz heraus – und das gegen Gegner, die teilweise schon aussahen, als hätten sie den Bartwuchs seit der D-Jugend nicht mehr unter Kontrolle. Die Jungs haben sich nicht nur behauptet, sondern auch gezeigt, dass in dieser Mannschaft richtig viel Potenzial steckt. Da wächst etwas, und zwar nicht nur in die Höhe. Und dann war da unsere C-Jugend, die Überflieger der Saison. Meisterschaft? Abgehakt. Pokalsieg? Ebenfalls abgehakt. Das Double? Natürlich auch abgehakt. Die Jungs haben eine Saison hingelegt, die man später vermutlich in der Vereinschronik mit goldener Schrift nachtragen wird. Natürlich wissen wir, dass die Trauben in der nächsten Saison etwas höher hängen werden. Aber wer das Double holt, der weiß, wie man klettert, und wir sind sicher, dass diese Mannschaft auch die nächste Herausforderung mit breiter Brust angeht. Weniger erfreulich war der Rückzug unserer weiblichen B-Jugend. Nach dem Weggang von Trainerin Cassandra Weilmünster gelang es uns leider nicht, die Mannschaft zusammenzuhalten. Ein schwerer Schlag für den Verein, denn Mädchen- und Frauenfußball ist uns wichtig und gehört zu einer modernen Vereinsstruktur einfach dazu. Aber wir lassen uns davon nicht unterkriegen, wir arbeiten bereits daran, wieder ein starkes Angebot für fußballbegeisterte Mädchen aufzubauen. Manchmal muss man einen Schritt zurück machen, um später zwei nach vorn zu gehen.





Unsere E- und F-Jugend hingegen sorgen dafür, dass wir mit einem breiten Grinsen in die Zukunft schauen. Was diese kleinen Wirbelwinde Woche für Woche auf den Platz bringen, ist eine Mischung aus purem Enthusiasmus, ungebremster Energie und einer Portion Chaos, die selbst erfahrene Trainer manchmal ins Schwitzen bringt. Wenn ein F-Jugend-Spiel beginnt, weiß man nie so genau, ob man gleich eine taktische Meisterleistung oder eine spontane Gruppendiskussion über die Wichtigkeit von Gummibärchen erlebt, aber genau das macht diese Altersklasse so herrlich. Die Kinder haben sich in dieser Saison prächtig entwickelt. Man sieht, wie aus ersten tapsigen Dribbelversuchen echte Ballkontrolle wird, wie aus wilden Laufwegen langsam Spielverständnis entsteht und wie aus „Ich schieß einfach mal!“ zunehmend überlegte Aktionen werden. Und das Beste: Die Freude am Fußball ist ihnen ins Gesicht geschrieben. Da wird gejubelt, gelacht, gestrahlt, manchmal auch geweint, aber spätestens nach fünf Minuten ist wieder alles gut, weil jemand ein Tor geschossen hat oder ein Trainer ein besonders überzeugendes High-Five verteilt.

Unsere Trainerinnen und Trainer leisten hier Großartiges. Sie sind Motivatoren, Pädagogen, Animateure, Schiedsrichter, Tröster und Jubelmaschinen in Personalunion. Mit Geduld, Humor und einer Engelsgeduld vermitteln sie den Kindern nicht nur Technik und Teamgeist, sondern auch, dass man beim Fußball vor allem eines braucht: Spaß. Und davon gibt es reichlich. Man kann es nicht anders sagen: Der Grundstein für die Zukunft ist gelegt. Die E- und F-Jugend zeigt uns, dass der Nachwuchs bereitsteht – quirlig, talentiert und voller Tatendrang. Jetzt heißt es für uns alle: weiter ranklotzen, dranbleiben und den Ball nicht aus den Augen verlieren. Denn wenn diese Kids so weitermachen, dürfen wir uns in ein paar Jahren auf richtig starke Mannschaften freuen. Und bis dahin genießen wir einfach jede Minute mit ihnen, denn sie erinnern uns daran, warum wir diesen Sport lieben.



REWE

Holger Gaul oHG

Dahlewitz

Die REWE-Aktion „Scheine für Vereine“ – Start am 07.09.2026

Am **07. September 2026** beginnt erneut die beliebte Förderaktion „**Scheine für Vereine**“ unseres Sponsors **REWE**. Mit dieser Aktion unterstützt REWE deutschlandweit Sportvereine, indem Kundinnen und Kunden beim Einkauf Vereinsscheine sammeln können, die anschließend dem jeweiligen Verein zugutekommen. Für uns bietet die Aktion eine hervorragende Möglichkeit, wichtige Trainings- und Vereinsmaterialien zu erhalten, ohne die Vereinskasse zu belasten.

Im Aktionszeitraum erhalten Kundinnen und Kunden pro **15 Euro Einkaufswert** einen Vereinsschein, der entweder über die REWE-App digital unserem Verein zugeordnet oder direkt bei unseren Sammelstellen abgegeben werden kann. Die gesammelten Scheine lassen sich später gegen hochwertige Prämien einlösen, die von Trainingsgeräten über Mannschaftsausstattung bis hin zu größeren Vereinsanschaffungen reichen. Besonders attraktiv ist in diesem Jahr der zusätzliche Vereinsschein, den App-Nutzer pro Einkauf erhalten, sobald der Mindestbetrag erreicht ist. Die Aktion läuft bis **11. Oktober 2026**, die Zuordnung der Scheine ist bis **25. Oktober 2026** möglich, und die Prämienbestellung kann bis **08. November 2026** vorgenommen werden. Auch der **toom Baumarkt** beteiligt sich erneut: Dort gibt es pro **30 Euro Einkaufswert** ebenfalls Vereinsscheine, was die Sammelmöglichkeiten zusätzlich erweitert.

Für unseren Verein bedeutet die Teilnahme eine wertvolle Unterstützung. In den vergangenen Jahren konnten wir dank der Aktion wichtige Materialien für den Trainingsbetrieb beschaffen und die Ausstattung unserer Teams verbessern. Daher rufen wir alle Mitglieder, Eltern und Unterstützer dazu auf, sich auch in diesem Jahr aktiv zu beteiligen und beim Einkauf fleißig Vereinsscheine zu sammeln. Jeder Schein trägt dazu bei, die Trainingsbedingungen weiter zu verbessern und die Vereinsarbeit nachhaltig zu stärken.

REWE
Dein Markt

Noch mehr
Scheine*
gibt's mit
REWE Bonus 🍷

Sammelt mit uns Vereinsscheine!

Vom 07.09. bis zum 11.10.2026 gibt's:

- bei REWE und nahkauf **pro 15 €** Einkaufswert 1 Vereinsschein gratis*
- bei toom Baumärkten **pro 30 €** Einkaufswert 1 Vereinsschein gratis*

Bis zum 25.10. könnt ihr eure Vereinsscheine
unserem Sportverein zuordnen:

- in der **REWE App**
- auf **rewe.de/scheinefürvereine**

*Pro 15 € Einkaufswert 1 Vereinsschein, 1 zusätzlicher Vereinsschein für registrierte REWE Bonus Nutzer:innen beim Scan der REWE App. Bei toom Baumarkt pro 30 € Einkaufswert 1 Vereinsschein, max. 10 Vereinsscheine/Einkauf. Ausgabe der Vereinsscheine bis 11.10.2026, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten sowie bei Bestellung über den REWE Online-shop (Liefer- oder Abholservice). Zuordnung der Vereinsscheine bis 25.10.2026, Sportvereinregistrierung und Prämienbestellung bis 08.11.2026. Eine neue Registrierung der Sportvereine ist zur Teilnahme erforderlich. Es können ausschließlich gemäß den Teilnahmebedingungen ausgegebene Vereinsscheine eingelöst werden; REWE behält sich vor, nicht den Teilnahmebedingungen entsprechend erhaltene Vereinsscheine zu stornieren. Veranstalter ist die REWE Markt GmbH. Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine



MIX
Papier | F0
gute Waldnu
FSC® C00

Stephan bekommt den Adler – und der Biber ruft: „Endlich!“

Ich kenne Stephan schon lange, und aus meiner Biberperspektive war er immer einer von denen, die nicht nur reden, sondern bauen. Seit 30 Jahren war er ehrenamtlich im Sport aktiv, und ich habe oft gesehen, wie er sich durch Projekte gearbeitet hat wie ich durch einen besonders dicken Baumstamm. Er führte die Tischtennis-Jugend gemeinsam mit seinem Trainerteam zu Erfolgen, die selbst mich als Waldtier staunen ließen. Seine 14-jährigen Spieler wurden zweimal Vizelandesmeister in der U19 – und ich sage euch: Wenn ein Biber sich fragt, ob ein Mensch heimlich Zauberkräfte hat, dann hat er wirklich etwas geleistet. Nebenbei organisierte er Landesmeisterschaften, als wäre das ein gemütlicher Spaziergang am See. Während ich noch überlegte, ob ich meinen Damm links oder rechts baue, hatte Stephan schon drei neue Projekte im Kopf und zwei davon fast fertig.

Was ich an ihm besonders mochte: Teamarbeit war für ihn kein schönes Wort, sondern sein Lebensprinzip. Ich habe oft gesehen, wie er andere stärkte, ihnen Verantwortung übergab und ihnen zeigte, dass sie genauso wichtig waren wie er. Und wenn ein Projekt lief, wenn alles rund war und jeder im Team seinen Platz gefunden hatte, dann trat Stephan zurück, ließ anderen die Bühne und begann im Hintergrund schon das nächste Vorhaben. Ganz wie ein Biber, der den Fluss beobachtet, während der Damm wächst, und längst den nächsten Ast im Blick hat.

Im Verein war er nicht einfach nur für die Jugendarbeit zuständig – nein, er machte Projekte sichtbar, unterstützte sie und suchte ständig nach Fördermöglichkeiten. Ich habe ihn oft mit funkelnden Augen über neue Ideen sprechen sehen. Er durchstöberte Programme, führte Gespräche, nutzte Netzwerke und sorgte dafür, dass aus kleinen Funken große Flammen wurden. Wenn irgendwo im Verein etwas ins Rollen kam, dann wusste ich: Stephan hatte vorher ein paar Steine aus dem Weg geräumt.





Besonders stolz war ich auf ihn, wenn es um den Mädchen- und Frauensport ging. Während andere Vereine noch überlegten, ob man dafür eine Arbeitsgruppe bräuchte, hatte Stephan längst Strukturen geschaffen, Konzepte entwickelt und Impulse gesetzt. Dank ihm wurden Mädchen und Frauen im Verein sichtbarer – nicht nur auf dem Mannschaftsfoto, sondern auch in der Öffentlichkeit. Einige Spielerinnen erzählten mir sogar, dass ich ihr Glücksbiber sei. Das ging mir natürlich runter wie frisches Weidenholz.

Auch beim Kinder- und Jugendschutz war Stephan schneller als alle anderen. Er führte Standards ein, die später selbstverständlich wurden, und war damit ein Vorreiter im ganzen Landkreis. Ich habe ihn oft mit ernster Miene an Konzepten arbeiten sehen – und wenn ein Biber sagt, jemand arbeitet ernst, dann meint er das auch so.

Und als wäre das alles nicht genug, engagierte er sich zusätzlich im Kreissportbund, beim Vereinsstammtisch und in Infrastrukturprojekten. Manchmal fragte ich mich, ob er heimlich ein zweites Ich hatte oder einfach weniger Schlaf brauchte als ein Biber.

Und genau deshalb war es für mich ein ganz besonderer Moment, ihn dort in Blossin auf der Bühne zu sehen, wie er den **Ehrenadler der Brandenburgischen Sportjugend** erhielt. Ein Adler für einen Mann, der seit Jahrzehnten den Überblick behielt und immer wieder zeigte, dass Ehrenamt nicht nur ein Wort war, sondern eine Haltung. Als der Applaus durch die Bäume hallte, wusste ich: Dieser Adler passte zu ihm wie ein perfekt zugeschnittener Stamm zu meinem Damm.



Handball: von Minis bis Oberliga: Unsere Jugend zeigt, wie Handball wirklich geht

Die Saison 2025/2026 ist Geschichte, und unsere Jugendteams haben wieder einmal bewiesen, dass Handball weit mehr ist als nur ein Sport. Es ist ein Abenteuer, ein Gemeinschaftsgefühl, ein Ort für große Momente und kleine Missgeschicke, für Jubel, für Lachen – und manchmal auch für den ein oder anderen „Das üben wir nochmal“-Moment. Zeit also, die Saison mit einem breiten Grinsen Revue passieren zu lassen.

Beginnen wir bei der männlichen A-Jugend, die in der Oberliga einen starken sechsten Platz erreichte. Die Jungs haben gezeigt, dass jugendliche Energie ein echtes Pfund sein kann – manchmal sogar ein bisschen zu viel, wenn der Ball mit gefühlten 200 km/h an die Latte knallt. Aber genau diese Mischung aus Dynamik, Mut und gelegentlicher Unbekümmertheit macht sie so besonders. Viele von ihnen werden wir in der kommenden Saison bereits bei den Männern wiedersehen. Dort dürfen sich die Herren auf frischen Wind freuen, auf Spieler, die keine Angst haben, auch mal aus unmöglichen Winkeln zu werfen, und auf eine Energie, die jede Halle zum Beben bringt. Ob sie dann auch lernen, dass man nicht jeden Gegenstoß mit Vollgas spielen muss, wird sich zeigen – aber langweilig wird es garantiert nicht.

Die männliche C-Jugend hatte eine Saison, die man wohl am besten als „lehrreich“ beschreibt. Es gab Spiele, in denen man merkte, dass die Jungs gerade einen großen Schritt nach vorn machen und andere, in denen man dachte, dass sie vielleicht doch noch einen Schritt zurückgehen wollten. Aber genau das gehört dazu. Die Mannschaft hat sich entwickelt, hat gekämpft, hat gelernt und gezeigt, dass Potenzial reichlich vorhanden ist. Mit etwas mehr Erfahrung und weniger „Ich dachte, du nimmst den Ball“-Momenten wird die nächste Saison sicher ein großer Schritt nach oben.



Unsere weibliche C-Jugend kann auf ein rundum erfolgreiches Jahr zurückblicken. Platz drei ist nicht nur ein starkes Ergebnis, sondern auch ein Zeichen dafür, wie gut die Mädels zusammengewachsen sind. Sie spielten mit Übersicht, Teamgeist und einer Portion Cleverness, die man in diesem Alter nicht überall findet. Man merkte ihnen an, dass sie nicht nur Handball spielen, sondern Handball leben und das mit einer Freude, die ansteckend ist.

Noch eine Schippe drauf legte die weibliche D-Jugend, die mit einem beeindruckenden zweiten Platz die Saison krönte. Diese Mannschaft hat gezeigt, dass man mit Einsatz, Spielfreude und einer Abwehr, die manchmal an eine Wand erinnert, ganz weit nach oben kommen kann. Die Mädels waren oft die Überraschung des Spieltags – und zwar im positivsten Sinne. Ein Team, das man einfach gern sieht.



Auch die männliche D-Jugend hat eine Saison hingelegt, die Mut macht. Wenn die Jungs konzentriert spielen, können sie mit den Spitzenteams mithalten – und das haben sie mehrfach bewiesen. Manchmal fehlte nur ein kleines bisschen Glück oder die berühmte Konstanz, die im Jugendbereich gern mal Urlaub macht. Doch die Richtung stimmt, und wenn die Mannschaft es schafft, ihre Leistung stabil abzurufen, dann wird sie in der kommenden Saison ganz sicher für Überraschungen sorgen.



MELDE DICH KOMM INS TEAM!

FÜR MÄDCHEN DER JAHRGÄNGE 2016 UND 2017

HANDBALL
MEHR ALS
EIN SPIEL!

TEAMWORK
LEIDENSCHAFT
ZUSAMMEN
STÄRKER!

WIR SUCHEN
MÄDCHEN
FÜR UNSERE NEUE
WEIBLICHE
HANDBALL
E-JUGEND

JETZT TEIL DES TEAMS WERDEN!



Bei der männlichen E-Jugend steht natürlich der Spaß im Vordergrund – und davon gab es reichlich. Die Jungs haben im Laufe der Saison immer besser umgesetzt, was im Training geübt wurde. Manchmal sogar so gut, dass die Trainer kurz irritiert waren, weil der Spielzug tatsächlich genauso funktionierte wie geplant. Die Fortschritte waren deutlich sichtbar, und die Freude am Spiel sowieso. Weiter so, Jungs – ihr seid auf einem tollen Weg.

Unsere Minis schließlich sind das Herzstück der Jugend. Sie lernen gerade erst, was Handball eigentlich ist: ein Ball, zwei Tore, viele Kinder und ein Geräuschpegel, der jeder Sporthalle Respekt einflößt. Sie rennen, werfen, lachen, stolpern, stehen wieder auf und sind mit einer Begeisterung dabei, die einfach ansteckend ist. Man sieht ihnen an, dass sie den Sport lieben – auch wenn sie manchmal noch nicht genau wissen, warum. Aber das kommt. Und bis dahin genießen wir jede Minute mit ihnen.

Alles in allem war es eine Saison, die zeigt, warum Handball so ein großartiger Sport ist. Unsere Jugend hat gekämpft, gelacht, gelernt, gefeiert und uns viele unvergessliche Momente beschert. Wir können stolz sein – auf jede Mannschaft, jeden Spieler, jede Spielerin und auf das, was sie gemeinsam erreicht haben. Die Zukunft sieht rosig aus, und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Saison, die sicher genauso bunt, laut und voller Herz wird wie diese.



Bodo trifft Trude im TV Studio



An Bodos Geburtstag begann alles wie ein ganz gewöhnlicher Morgen, bis plötzlich eine Nachricht eintraf, die den Tag vollkommen verändern sollte: eine Einladung ins TV-Studio von Trude Kuh Television. Bodo konnte es kaum glauben, denn dieser Sender war bekannt dafür, das Ehrenamt zu feiern, Vereine vorzustellen und Menschen zusammenzubringen, die etwas bewegen. Dass ausgerechnet er an seinem Ehrentag dort erscheinen sollte, fühlte sich wie ein kleines Wunder an. Benjamin und Stephan zögerten keine Sekunde, als sie von der Einladung erfuhren. Für die beiden war sofort klar, dass sie Bodo begleiten würden, egal wie weit der Weg war. Sie packten ihre Sachen, organisierten die Fahrt und machten sich gemeinsam auf den Weg, während Bodo zwischen Vorfreude und Aufregung schwankte. Die Reise führte sie durch ruhige Landschaften, vorbei an Feldern und kleinen Dörfern, und je näher sie dem Studio kamen, desto deutlicher spürten sie, dass dieser Tag etwas Besonderes werden würde.

Als sie schließlich das Studio von Trude Kuh Television erreichten, wurden sie herzlich empfangen. Das Team war freundlich, neugierig und voller Energie, und Bodo fühlte sich sofort willkommen. Die Atmosphäre war lebendig, überall standen Kameras, Lichttechnik und Kulissen, und doch wirkte alles familiär und bodenständig. Trude selbst begrüßte Bodo mit einem warmen Lächeln und gratulierte ihm zum Geburtstag, als wäre es das Natürlichste der Welt, einen Biber als Ehrengast zu haben. Benjamin und Stephan sahen stolz zu, wie Bodo sich im Studio umsah, Fragen beantwortete und über seine Erlebnisse, seine Projekte und die Bedeutung von Gemeinschaft sprach. Das Interview verlief locker und herzlich, und zwischendurch musste selbst Trude lachen, wenn Bodo mit seiner charmanten Art eine Pointe setzte.

Zum Abschluss überraschte das Team Bodo mit einer kleinen Geburtstagstorte, einer Kerze und einem kurzen Ständchen. Für einen Moment war es still im Studio, und Bodo spürte, wie besonders dieser Augenblick war. Gemeinsam machten sie Fotos, tauschten Erinnerungen aus und genossen die Wärme, die dieser Ort ausstrahlte. Als sie später wieder aufbrachen, war allen klar, dass dieser Geburtstag unvergesslich bleiben würde, nicht wegen der Torte oder der Kameras, sondern wegen der Menschen, die ihn begleitet hatten, und der Reise, die sie gemeinsam auf sich genommen hatten. Trude war so begeistert, dass sie sich unseren Verein einmal selbst ansehen möchte und Benjamin nahm sie daraufhin einfach mit.

Das Interview mit Benjamin und Stephan findet Ihr hier: [Trude Kuh Interview.](#)



Bei allem Spaß geht Sicherheit natürlich auch für Trude vor.

Nach der langen Reise aus Ostfriesland hieß es für Trude ausruhen und Kräfte sammeln.



Mit positiver Energie und einem Kaffee am Morgen geht es auf Entdeckungstour.
Bericht folgt.



Aus dem Garten ins Leistungszentrum

Nevio Schoßtags außergewöhnliche Fußballreise

Ich, Bodo – der dienstälteste, holzverliebteste und vermutlich auch bestinformierte Vereinsbiber im ganzen Landkreis erinnere mich noch genau an den Anfang von Nevios Geschichte. Während ich gemütlich an einem Ast nagte, sah ich ihn zum ersten Mal: ein kleiner Junge, kaum größer als mein Biberbau, aber mit einer Ballverliebtheit, die selbst mich kurz vom Holz ablenkte. Und das will was heißen. Für ihn war der Ball nicht einfach ein Spielzeug. Er war Begleiter, Herausforderung und Spielpartner zugleich. Im heimischen Garten hatte er alle Möglichkeiten, seiner Leidenschaft nachzugehen. Stundenlang wurde gedribbelt, geschossen, ausprobiert und gespielt. Ich dachte oft: *Wenn ich so viel Energie hätte, würde ich wahrscheinlich den größten Damm Brandenburgs bauen.*

Mit vier Jahren war es dann so weit: Nevio sammelte seine ersten spielerischen Erfahrungen in der G-Jugend des SV Blau Weiß Dahlewitz. Schon früh war zu erkennen, dass er sich nicht mit dem zufrieden gab, was gerade möglich war. Mit jedem Training, jedem Spiel und jedem neuen Erlebnis entwickelte er sich weiter. Sein Fußballverständnis wuchs, sein Ehrgeiz wurde größer, und gleichzeitig begann er, seine Mitspieler mitzureißen. Ich sah ihn oft, wie er andere motivierte – und dachte: *Der Junge hat mehr Teamgeist als ein ganzer Biberbau voller Familienmitglieder.*



Turniere wurden gewonnen, Erfahrungen gesammelt, und schließlich folgte ein besonderer Höhepunkt: die Meisterschaft in der E-Jugend. Für Nevio wurde damit aus einem Kindheitstraum langsam eine echte Vorstellung. Der Traum, den viele Jungen haben: Fußballprofi zu werden. Und bei ihm wurde dieser Traum mit jedem Erfolg ein kleines Stück größer. Ich konnte förmlich sehen, wie sein innerer Motor schneller lief – meiner läuft nur schneller, wenn ich frische Baumrinde rieche.

Ein besonderer Wendepunkt kam bei der Hallenkreismeisterschaft. Mehr als 40 Mannschaften waren dabei, und Nevios Team erreichte einen starken vierten Platz. Doch an diesem Tag ging es für ihn um weit mehr als eine Platzierung. Unter den Zuschauern befand sich Rezart Carmi, Trainer des DFB-Stützpunktes Ludwigsfelde. Carmi wurde auf Nevio aufmerksam und sprach ihn sowie seine Trainer an. Seine Empfehlung war klar: Nevio sollte an den Sichtungen des Jahrgangs 2011 teilnehmen. Ich erinnere mich, wie ich mir dachte: *Na, wenn der Junge jetzt auch noch DFB-Training bekommt, muss ich mir wohl ein neues Hobby suchen, um mitzuhalten.*

Was folgte, war ein intensives Auswahlverfahren. Runde für Runde musste sich Nevio gegen zahlreiche talentierte Kinder behaupten. Hunderte Jungen kämpften um die begehrten Plätze. Und Nevio blieb. Er überzeugte immer wieder und schaffte schließlich den Sprung in den DFB-Stützpunktkader. Damit gehörte er zu den rund 20 Kindern im Landkreis, die für diese besondere Förderung ausgewählt wurden. Einmal pro Woche bekam er zusätzliches Training unter Carmi. Für viele wäre das eine Belastung gewesen. Für Nevio war es genau das Gegenteil. Noch mehr Fußball. Noch mehr Ballkontakte. Noch mehr Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Ich dachte: *Wenn ich so viel Training hätte, wäre ich wahrscheinlich der erste Biber mit Viererkette.*





Auch dort zeigte er, was ihn schon im Verein ausgezeichnet hatte: Er wollte nicht nur dabei sein. Er wollte lernen, besser werden und Verantwortung übernehmen. Und wieder entwickelte er sich schnell zu einem Leader. Ein Leader, der nicht brüllt, sondern führt – so wie ich, wenn ich meiner Biberfamilie erkläre, dass wir den Damm bitte nicht schon wieder schief bauen.

Die talentierten Spieler des Stützpunktes verglichen sich regelmäßig mit anderen Stützpunkten. Sie gewannen Vergleiche und Turniere, und Nevio rückte immer stärker in den Fokus. Dies blieb auch Toralf Kalz, Scout des 1. FC Union Berlin, nicht verborgen. Kalz erkannte das Potenzial des jungen Spielers und sprach Nevio und seine Eltern auf das Union Talenteteam an. Die Aufregung war groß. Ich selbst war so nervös, dass ich fast meinen Lieblingsast fallen ließ.

Union Berlin war zu diesem Zeitpunkt bereits ein etablierter Erstligist und bot Nevio eine außergewöhnliche Bühne. Viermal pro Woche Training, dazu am Wochenende häufig zwei Spiele oder Leistungsvergleiche. Ein Alltag, der für ein Kind alles andere als selbstverständlich war. Aber Nevio nahm ihn an. Der Fußball wurde endgültig zu einem festen Bestandteil seines Lebens. Ich dachte: *Wenn der Junge so weitermacht, muss ich irgendwann ein Fantrikot in Bibergröße bestellen.*

Auch im Talenteteam fasste er schnell Fuß. Doch nicht nur seine sportlichen Fähigkeiten machten ihn besonders. Es war seine gesamte Art. Seine Freude am Sport. Sein Ehrgeiz. Seine offene und sympathische Persönlichkeit. Seine auffällige Präsenz auf und neben dem Platz. Nevio war jemand, den man bemerkte. Selbst ich, der sonst nur auf Holz achtet.



Dann folgte der nächste große Schritt. Im Alter von zehn Jahren bekam er die Möglichkeit, bei der U12 des 1. FC Union Berlin im Jahrgangsteam mitzutrainieren. Zweimal durfte er mit den talentiertesten Spielern Berlins trainieren. Zweimal hatte er die Möglichkeit zu zeigen, was in ihm steckt. Und dann kam der Moment, der für einen jungen Fußballer unvergessen bleibt: Der damalige Trainer Nick Wappler gab ihm die Zusage. Per Handschlag und anschließend mit Vertrag wurde aus der Möglichkeit Realität. Ich war so stolz, dass ich fast einen Freudentanz aufgeführt hätte – aber Biber tanzen nicht besonders gut.

Heute spielt Nevio in der U16 des Berliner Bundesligisten. Aus dem kleinen Jungen, der im Garten seinem Ball hinterherjagte, ist ein junger Fußballer geworden, der mit Spielervertrag und Beratungsagentur seinen Weg weitergeht. Der Weg dorthin war kein gerader Sprint. Er bestand aus unzähligen Trainingseinheiten, Spielen, Niederlagen, Siegen, Auswahlverfahren, neuen Trainern, neuen Mannschaften und immer wieder neuen Herausforderungen. Doch eines ist geblieben: die Liebe zum Ball. Und ich, Bodo, kann bestätigen: Diese Liebe ist stärker als meine Liebe zu frischem Holz.

Was mit vier Jahren beim SV Blau Weiß Dahlewitz begann, hat sich über den DFB-Stützpunkt Ludwigfelde, das Union Talenteteam und schließlich die Nachwuchsmannschaft des 1. FC Union Berlin weiterentwickelt. Dabei waren es nicht nur Talent und sportliche Fähigkeiten, die Nevio vorangebracht haben. Es waren Ehrgeiz, Leidenschaft, Disziplin, Freude am Fußball und die Bereitschaft, immer wieder den nächsten Schritt zu gehen.

Und vielleicht ist genau das die schönste Geschichte an Nevios bisherigem Weg: Der Traum vom Fußballprofi ist noch nicht erfüllt. Aber er ist auch längst kein Kindertraum mehr. Er ist zu einem Weg geworden. Einem Weg, den Nevio Schritt für Schritt geht. Und ich, Bodo, sitze weiterhin am Spielfeldrand, kaue an meinem Ast und denke: Manchmal beginnt eine große Fußballgeschichte eben nicht in einem Stadion. Sondern ganz einfach – mit einem Jungen, einem Ball und einem Garten. Und vielleicht auch mit einem Biber, der alles beobachtet.

Die nächsten Highlights präsentiert von



20.09.2026

großer Handballtag

2. Männer vs. Fredersdorf

11:00 Uhr in Dahlewitz

1. Frauen vs. Brandenburg 2

13:30 Uhr in Dahlewitz

1. Männer vs. Babelsberg

16:00 Uhr in Dahlewitz

25.09..2026

Fußballromantik

Ü32 vs. Großziehten

19:00 Uhr Flutlichtspiel

Sportplatz Dahlewitz

27.09.2026

Tischtennisballzauber

Brandenburgliga 14:00 Uhr

1. Männer vs. Stahnsdorf 2

kleine Halle

03.10.2026

Fußball Landesklasse

1. Männer vs. Lübbenau

15:00 Uhr Sportplatz

Dahlewitz

04.10.2026

Fußball zur crunch time

2. Männer vs. Trebbin 2

11:00 Uhr Sportplatz

Dahlewitz

